

# Einführung in die Logik

## Wahrheitstabellen:

$\neg$		$\wedge$	T	F	$\vee$	T	F	$\rightarrow$	T	F
T	F	T	T	F	T	T	T	T	T	F
F	T	F	F	F	F	T	F	F	T	T

## Präzedenzen:

1.  $\neg$
2.  $\wedge, \vee$
3.  $\rightarrow, \leftrightarrow$

## Konsequenzrelation:

Aus der Wahrheit der Prämisse  $A_1 \dots A_n$ , folgt die Wahrheit der Konklusion B:  $p \wedge \neg q \models q$

p	q	$p \wedge \neg q$	
0	0	0	$F \rightarrow F = T$
0	1	0	$F \rightarrow T = T$
1	0	0	$F \rightarrow F = T$
1	1	0	$T \rightarrow T = T$

## Tautologie und Erfüllbarkeit:

Tautologie	Eine aussagenlogische Formel ist dann eine Tautologie, wenn <b>ALLE</b> Interpretationen auf Wahr (True) enden.
Erfüllbar	Eine aussagenlogische Formel ist dann erfüllbar, wenn mindestens <b>EINE</b> Interpretation auf Wahr (True) endet.
Unerfüllbar	Eine aussagenlogische Formel ist dann unerfüllbar, wenn <b>KEINE</b> Interpretation auf Wahr (True) endet.

## Äquivalenz von aussagenlogischen Formeln:

Zwei aussagenlogische Formeln sind dann Äquivalent, wenn  $A \models B$  &  $B \models A$  gilt:

$$p \wedge (q \wedge r) \models (p \wedge q) \wedge r$$

p	q	r	$p \wedge (q \wedge r)$	$(p \wedge q) \wedge r$
0	0	0	0	0
0	0	1	0	0
0	1	0	0	0
0	1	1	0	0
1	0	0	0	0
1	0	1	0	0
1	1	0	0	0
1	1	1	1	1

## Konjunktion ( $\wedge$ ) und Disjunktion ( $\vee$ ):

1. DNF (Disjunktive Normalform): A ist in DNF, wenn A eine Disjunktion von Konjunktionen ist. Die DNF wird von Wahren Endergebnissen gebildet (siehe Beispiel unten).
2. KNF (Konjunktive Normalform): A ist in KNF, wenn A eine Konjunktion von Disjunktionen ist. Die KNF wird von Falschen Endergebnissen gebildet (siehe Beispiel unten).

A	B	C	$A \wedge B$	$B \vee C$	$(A \wedge B) \wedge (B \vee C)$	MIN	MAX
0	0	0	0	0	0		$A \vee B \vee C$
0	0	1	0	1	0		$A \vee B \vee \neg C$
0	1	0	0	1	0		$A \vee \neg B \vee C$
0	1	1	0	1	0		$A \vee \neg B \vee \neg C$
1	0	0	0	0	0		$\neg A \vee B \vee C$
1	0	1	0	1	0		$\neg A \vee B \vee \neg C$
1	1	0	1	1	1	$A \wedge B \wedge \neg C$	
1	1	1	1	1	1	$A \wedge B \wedge C$	

**KNF:**  $(A \vee B \vee C) \wedge (A \vee B \vee \neg C) \wedge (A \vee \neg B \vee C) \dots$

**DNF:**  $(A \wedge B \wedge \neg C) \vee (A \wedge B \wedge C)$

# Einführung in die Algebra

## Wahrheitstabellen binäre Algebra:

$\neg$	
T	F
F	T

->

$\sim$	
T	F
F	T

$\wedge$	T	F
T	T	F
F	F	F

->

$*$	T	F
T	T	F
F	F	F

$\vee$	T	F
T	T	T
F	T	F

->

$+$	T	F
T	T	T
F	T	F

## Theorie der formalen Sprachen

Allgemein gilt, dass ein Wort der Länge 0 das Leerwort ist. Endliche, nicht leere Menge von atomaren Symbolen wird das Alphabet  $\Sigma$  (Sigma) genannt.

### Formale Sprachen:

Seien L und M formale Sprachen über dem Alphabet  $\Sigma$ , dann wird der Durchschnitt als  $L \cap M$  geschrieben und die Vereinigung als  $L \cup M$ .

Konkatenation mit dem Leerwort:

Ob das Leerwort am Anfang hin konkateniert wird, oder am Schluss, macht keinen Unterschied auf die Gleichung siehe Beispiel:  $\varepsilon \circ w = w = w \circ \varepsilon$

Wenn wir aber zwei Wörter konkatenieren, die nicht ident sind, macht die Konkatenationsreihenfolge einen unterschied!

Der Kleene-Stern (auch Abschluss genannt) über einem beliebigen Alphabet L ist wie folgt definiert:

$$L^* = \bigcup_{k \geq 0} L^k = \{x_1 \cdots x_k \mid x_1, \dots, x_k \in L \text{ und } k \geq 0\}$$

# Grammatiken und formale Sprachen

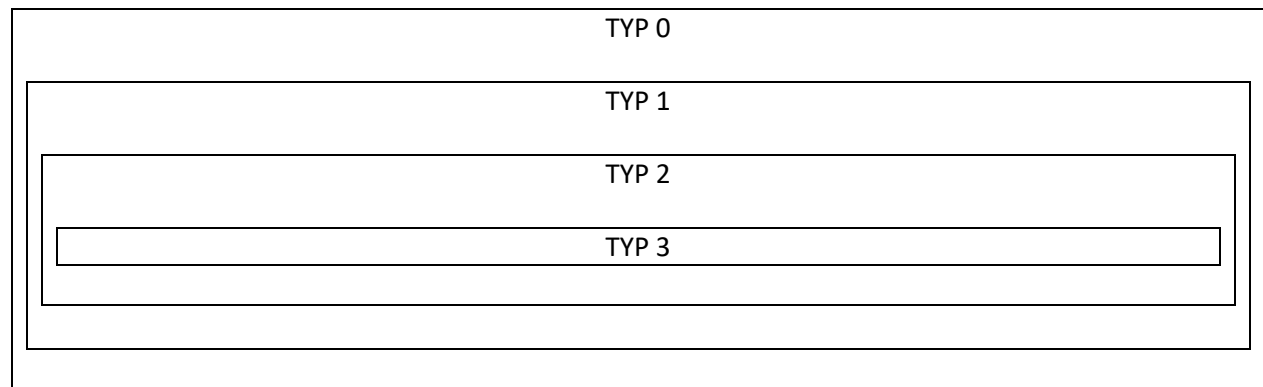
Eine Grammatik  $G$  ist ein Quadrupel  $G = (V, \Sigma, R, S)$ , wobei die Variablen für folgende Ausdrücke stehen:

<b>V</b>	<b>Eine endliche Menge an Variablen (Terminale).</b>
<b><math>\Sigma</math></b>	<b>Ein Alphabet, dass terminiert.</b>
<b>R</b>	<b>Eine endliche Menge an Regeln.</b>
<b>S</b>	<b><math>S \in V \rightarrow</math> das Startsymbol von <math>G</math></b>

## Chomsky Hierarchie:

Die Chomsky Hierarchie beschäftigt sich mit der Einschränkung von Grammatiken in die folgenden 4 Typen:

<b>TYP 0:</b> keine Einschränkung
<b>TYP 1 (kontextsensitiv):</b> Typ0 inkl. Längenbeschränkung $w_1 \rightarrow w_2$ muss gelten $ w_1  \leq  w_2 $ mit der Ausnahme, dass $S$ das Leerwort ( $\epsilon$ ) impliziert.
<b>TYP 2 (kontextfrei):</b> $1x V \rightarrow$ Kombination aus $V$ & $\Sigma$ , „ $A \rightarrow BC$ “ ist ein gültiger Ausdruck, „ $B \rightarrow aCab$ “ ist auch gültig aber „ $aB \rightarrow abCabA$ “ ist KEIN gültiger Ausdruck!
<b>TYP 3 (regulär):</b> $1x V \rightarrow$ Kombination aus $V$ & $\Sigma$ <ul style="list-style-type: none"> <li>linksregulär: <math>A \rightarrow Ba</math></li> <li>rechtsregulär: <math>A \rightarrow aB</math></li> </ul>



**TYP 3  $\subset$  TYP 2  $\subset$  TYP 1  $\subset$  TYP 0**

## Reguläre Sprachen:

$G = (V, \Sigma, R, S)$ $V = \{B, C, D, S\}$ $\Sigma = \{a, b, c\}$ $R \dots$ Produktionsregeln $S \dots$ Startsymbol	<b>LINKSREGULÄR</b> 1. $A \rightarrow Ba$ 2. $A \rightarrow a$ 3. $A \rightarrow \epsilon$	<b>RECHTSREGULÄR</b> 1. $A \rightarrow aB$ 2. $A \rightarrow a$ 3. $A \rightarrow \epsilon$	<p>0 <math>\rightarrow</math> beliebig viele Nullen</p> <p><math>S \rightarrow 0S</math> <math>S \rightarrow 0S \mid 0B</math> <math>B \rightarrow 1C \mid \epsilon</math> <math>C \rightarrow 1B</math></p>
---	---	--	--

# Berechenbarkeitstheorie

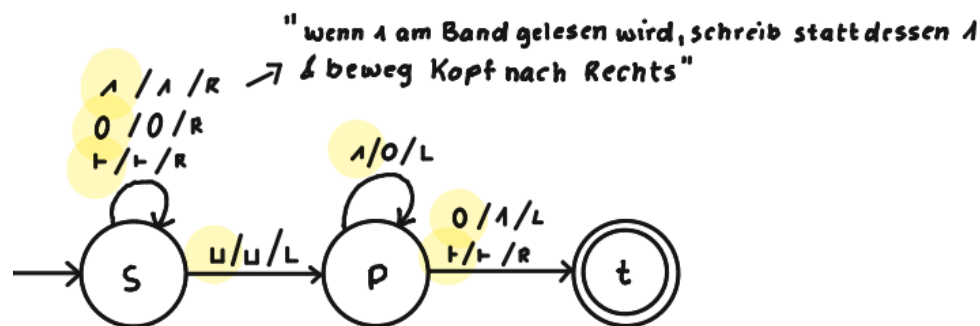
## Turingmaschine (M):

$M = (\{s, p, t, r\}, \{0, 1\}, \{ \mid -, \mid _\mid, 0, 1\}, \delta, s, t, r)$

Zustandstabelle:

	$\mid -$	0	1	$\mid _\mid$
s	(s, $\mid -$ , R)	(s, 0, R)	(s, 1, R)	(p, $\mid _\mid$ , L)
p	(t, $\mid -$ , R)	(t, 1, L)	(p, 0, L)	*

Zustandsdiagramm:



## Verifikation nach HOARE

[z] $\frac{}{\{Q\{x \mapsto t\}\} x := t \{Q\}}$	[a] $\frac{\{Q'\} P \{R'\}}{\{Q\} P \{R\}} \quad Q \models Q', R' \models R$
[s] $\frac{\{Q\} P_1 \{R\} \quad \{R\} P_2 \{S\}}{\{Q\} P_1; P_2 \{S\}}$	[w] $\frac{\{I \wedge B\} P \{I\}}{\{I\} \text{ while } B \text{ do } P \text{ end } \{I \wedge \neg B\}}$